

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine

z u

STETTIN.

Redacteur: C. A. Dohrn,
Praeses des Vereins.

In Commission bei F. Fleischer
in Leipzig.

N^o. 6.

5. Jahrgang.

Juni 1844.

Inhalt. Vereinsangelegenheiten. Erinnerung. Aufforderung. Schaum:
Bemerkungen über einige Arten der Gattung Hydroporus. Ratze-
burg: über Entwicklung, Leben und Bedeutung der Ichneumonien.
von Heyden: Fernere Nachrichten über Insecten der Salinen.
Bouché: Mittheilung über Filarien. Suffrian: Cassida (Forts.)
Intelligenz-Nachrichten (neues Verzeichniss europäischer Käfer).

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 4. Juni — im Monat Mai ist keine
gehalten worden -- nahm der Verein als neue Mitglieder auf:

- Herrn Dr. med. H. Schaum in Halle,
 - » Bergwerksinspector J. Micksch in Pilsen,
 - » Lehrer J. Rohde in Berlin,
 - » Grundsteuer-Revisor Damke
 - » Cancellist Ahrbeck
- } in Hannover.

Für die Bibliothek ging ein als schätzbares Geschenk
des Herrn Verfassers:

Ratzeburg, Prof. Die Ichneumonien der Forstinsecten
in entomologischer und forstlicher Beziehung. Berlin
1844. 4to.

Ausser den eingegangenen Briefen und Manuscripten
für die Zeitung gab der Brief, welchen Herr Prof. Ratzeburg
als Begleitung seines neuen Werkes mitgesandt hatte, und
worin er sich über die praevalirende Richtung der heutigen
Entomologie beklagt, zu mehrfachen Bemerkungen Anlass.
Herr R. tadelt, und mit Recht, dass Alles sich auf die
-morphologische- Partie, Entdeckung und Beschreibung neuer

Species etc. werfe, und die „physiologische“ sammt der „biologischen“ Seite darüber vernachlässige. Wer ist aber Schuld daran? Vor allem doch wohl die Herren Entomologen, deren Beruf es ihnen erlaubt, anhaltende und täglich wiederholte Beobachtungen an den Insecten im Freien anzustellen, z. B. die Herren vom Forstfache, die Prediger auf dem Lande, Gutsbesitzer etc. Dem Städter kann es wohl bei seinen einzelnen Excursionen gelingen, durch Zufall eine neue Beobachtung in der Lebensweise eines Insectes zu machen, aber wo soll die Continuität herkommen? Davon zu schweigen, dass die entomologische Beschäftigung den meisten Liebhabern mehr noch als eine Befriedigung des Sammlertriebes und nicht als ein Postulat der Bildung gilt, also das egoistische Interesse »habe ich das Thier?« ihnen mehr werth ist, als die wichtige Frage: »welche Stellung nimmt es im Haushalte der Natur ein und wie entwickelt es sich?« Ohne die Verdienste unsrer achtungswerthen Entomologen vom Fache in der Studirstube im mindesten verkennen und schmälern zu wollen, wird doch von einem lebendig fruchtbaren Studium erst die Rede sein, wenn das Stadium der »pseudoekeln Ignoranz«, woran zur Zeit noch so manche »Aspiranten allgemein menschlicher Gebildetheit« laboriren, wenigstens dem Respekte vor der Wissenschaft gewichen sein wird, den die Entomologie verdient, und den ihr zu verschaffen gewiss mit zu einer edeln Aufgabe des entomologischen Vereins gehört.

C. A. D.

E r i n n e r u n g .

cf. Ent. Ztg. Jahrg. 1843. S. 316 sqq.

Den Lesern der entomologischen Zeitung wird die Aufforderung des Hrn. Stein in Charlottenburg zum Einsammeln der Schmarotzer aus höhern Thierklassen in geneigte Erinnerung gebracht.

Red.

A u f f o r d e r u n g .

Die Herren Vereinsmitglieder, welche sich im Wintersemester 1844/45 der dankenswerthen Mühe des Determinirens unterziehen wollen, werden ersucht, die betreffenden Familien oder Genera vor Ablauf Juli anzuzeigen, damit die August-Zeitung die Bestimm-Tabelle enthalten könne.

Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August, Anonymous

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 193-194](#)